

Sonderausgabe

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Mittwoch, 17. Januar 1917, nachmittag.

Der Heeresbericht von heute.

(Amtlich) Großes Hauptquartier, 17. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

An mehreren Stellen der Front nahm der Artilleriekampf an Heftigkeit zu. Im Oberbogen wurde eine feindliche Unternehmung durch unsere Batterien im Keime erstikt.

Erfolgreiche eigene Patrouillenunternehmungen bei Le Sarz, Guedecourt und westlich Geronne brachten 27 Gefangene und ein Maschinengewehr ein.

Front des deutschen Kronprinzen.

Nach wirkungsvoller Sprengung auf den Combres-Höhen drangen hannoversche Infanteristen und Pioniere in die feindliche Stellung ein und lehrte nach Ueberwältigung der Grabenbesatzung mit mehreren Gefangenen in die eigenen Linien zurück.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Kräftigem Artilleriefeuer folgten nachmittags russische Angriffe gegen unsere Stellungen südlich Smorzon, die abgeschlagen sind. In schmaler Front eingedrungenen Feind wurde zurückgeworfen. Die Stellung ist restlos in unserer Hand. Zahlreiche tote Russen bedecken das Kampffeld.

Während der Nacht wurden an mehreren Stellen gegen unsere Linien vorgehende Erkundungsabteilungen und Jagdkommandos abgewiesen.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

In den Ostkarpathen holten Stoßtrupps deutscher Jäger an Coman (nördlich der goldenen Distrik) mehrere Russen und ein Maschinengewehr aus den feindlichen Gräben. Zwischen Casinu- und Susita-Tal setzten Russen und Rumänen ihre Angriffe gegen die ihnen in den letzten Kämpfen entrissenen Höhenstellungen mit starken Massen erbittert fort. Auf einer Kuppe gelang es ihnen Fuß zu fassen, an allen anderen Stellen sind sie unter großen Verlusten blutig abgewiesen.

Front des Generalfeldmarschalls von Madensen.

In die Sumpfniederung zwischen Braila und Galatz sind vorgeschobene türkische Postierungen bei Badent vor überlegenen feindlichen Kräften beschlissgemäß auf die Hauptstellungslinie zurückgenommen.

Gegen La Burtea vorgehende russische Abteilungen wurden durch unser Artilleriefeuer zum Halten gezwungen.

Mazedonische Front.

Keine besonderen Ereignisse.

Trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse, die die Flugtätigkeit im Monat Dezember erheblich einschränkten, gelang es unseren Fliegern und Flugabwehrformationen den Feinden erhebliche Verluste zuzufügen.

Wir verloren 17 Flugzeuge.

Unsere Gegner büßten 66 Flugmaschinen ein, davon im Luftkampf 48, durch Abschuß von der Erde 16 und durch unfreiwillige Landung 2. Hiervon sind in unserem Besitz 22, jenseits der Linien erkennbar abgestürzt 44 Flugzeuge.

Der erste Generalquartiermeister
(W. I. B.) Lubendorff.

Druck: Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Aue